

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 21 MAR 2005

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 032948woMernh	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14153	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61K7/00		
Anmelder Neubourg Skin Care GmbH & Co.KG		



1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlage des Bescheids
II	<input type="checkbox"/>	Priorität
III	<input type="checkbox"/>	Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
IV	<input type="checkbox"/>	Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
V	<input checked="" type="checkbox"/>	Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
VI	<input type="checkbox"/>	Bestimmte angeführte Unterlagen
VII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
VIII	<input type="checkbox"/>	Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 09.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Pelli Wablat, B Tel. +49 30 25901-335 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17 eingegangen am 18.12.2004 mit Schreiben vom 17.12.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-8
	Nein: Ansprüche 9-17
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-8
	Nein: Ansprüche 9-17
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche 1-17
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: FR-A-2 217 405

D2: WO-A-99/08649

D3: WO-A-98/31339

1. (Art. 33(2) PCT) und (Art. 33(3) PCT).

1.1. Keines der vorliegenden Dokumente offenbart ein Verfahren zur Herstellung einer stabilen Schaumcreme gemäß Anspruch 1.

Es gibt im vorliegenden Stand der Technik keinen Hinweis darauf, daß die Stabilität einer Schaumcreme durch eine Wärmebehandlung verbessert werden kann.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 und der abhängigen Ansprüche 2-8 ist im Hinblick auf die genannten Dokumente neu und erfinderisch.

1.2. Die Product-by-Process Ansprüche 9-17 müssen in einem absoluten, d.h. verfahrensunabhängigen Sinne, als auf die Produkte als solche gerichtet, interpretiert werden.

Obwohl angenommen werden kann, daß die Wärmebehandlung gemäß Anspruch 1 eine stabile Struktur der Schaumcreme ausbildet (siehe Antwortbrief von 17/12/2004, Seite 3, Zeilen 8-11) sind Ansprüche 9-17 trotzdem nicht neu, weil Sie nicht auf eine durch das Verfahren gemäß Ansprüche 1-8 hergestellte Schaumcreme beschränkt sind.

Solche Schaumcremen sind nicht neu im Hinblick auf die Dokumente D1-D3:

D1 offenbart Schaumcremen enthaltend:

a) lipophile Komponenten (C_{10} - C_{22} Fettsäuren, siehe D1, Seite 4, Zeilen 16-21, Seite 8, Zeile 1),

b) hydrophile Komponenten (Triethanolamin, Sorbitol, siehe D1, Seite 8, Zeile 11-15) und

c) Treibgas (Isobutan, siehe D1, Seite 8, Zeile 32).

D1 offenbart auch ein Herstellungsverfahren für Schaumcreme, bei welchem die

Schaumcreme einer Wärmebehandlung unterzogen wird (siehe D1, Seite 8, Zeilen 36-39).

Der Gegenstand der Ansprüche 9, 11-15 und 17 kann somit gegenüber D1 nicht als neu angesehen werden (Artikel 33(2) PCT).

D2 offenbart Schaumcreme enthaltend:

- a) lipophile Komponenten (C_{12} - C_{22} Fettsäuren, Seite 5, letzter Absatz),
- b) hydrophile Komponenten (Propylenglykol, Glycerin, Seite 4, Zeilen 22-23, Seite 6, Absatz 2) und
- c) Treibgas (Seite 5, Zeile 4, Beispiel 1).

Der Gegenstand der Ansprüche 9, 12-17 kann deswegen gegenüber D2 nicht als neu angesehen werden (Artikel 33(2)PCT).

D3 offenbart ebenfalls Schaumcreme enthaltend:

lipophile und hydrophile Komponenten (siehe Seite 4, Absatz 2) und ein Treibgas (Seite 14 bis Seite 15, Absatz 1; Ansprüche 1-8,11).

Der Gegenstand der Ansprüche 9, 12-15 kann somit gegenüber D3 nicht als neu angesehen werden (Artikel 33(2) PCT).

2. (Art. 5 PCT).

Anspruch 10 fällt außerhalb des Umfangs von Anspruch 1, weil die die Wärmebehandlung kennzeichnenden Merkmale andere sind als die in Anspruch 1 aufgeführten Merkmale.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14153

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung einer stabilen Schaumcreme, enthaltend lipophile und hydrophile Komponenten und ein Treibgas, dadurch gekennzeichnet, dass bei dem Verfahren eine Cremezubereitung, enthaltend lipophile und hydrophile Komponenten hergestellt wird,
 - wonach Treibgas zugegeben wird, so dass eine Schaumcreme entsteht und die Schaumcreme einer Wärmebehandlung unterzogen wird
 - und/oder das Treibgas vor und/oder während der Zugabe zu der Cremezubereitung erwärmt wird,
 - wobei die Wärmebehandlung bei mindestens 30°C für mindestens eine Stunde oder bei mindestens 40°C für mindestens 5 Minuten erfolgt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme als Zwei-Phasen-System vorliegt.
3. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, dass die lipophilen Komponenten ausgewählt sind aus Fettsäuren und Dimethylpolysiloxanen, und dass die hydrophilen Komponenten ausgewählt sind aus der Gruppe bestehend aus Triethanolamin, Monopropylenglykol, Glycerin, Sorbitol, Polyethylenglykol und Polyvinylpyrrolidon.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme C₁₀ bis C₂₂ Fettsäuren, Emulgatoren und Co-Emulgatoren enthält.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme
 - 4 bis 15 Gew.-% Öl-in-Wasser Emulgator,

- 2 -

- 1 bis 10 Gew.-% Fettsäure,
 - 0,4 bis 2,3 Gew.-% Moisturiser,
 - 0,05 bis 1 Gew.-% Hautpflegemittel sowie
 - Wasser zum Ausgleich auf 100 Gew.-%
enthält.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme
- 1 bis 3 Gew.-% Glyceryl Stearat,
 - 3 bis 6 Gew.-% Cetearylalkohol,
 - 4 bis 6 Gew.-% Stearinsäure,
 - 0,5 bis 2 Gew.-% Paraffin,
 - 0,4 bis 2,3 Gew.-% Triceteareth-4-phosphat,
 - 1,5 bis 4 Gew.-% Propylenglykol,
 - 1,3 bis 4,2 Gew.-% Glycerin,
 - 1 bis 3 Gew.-% Cetyl-Sarcosinat,
 - 0,05 bis 1 Gew.-% Allantoin sowie
 - Wasser zum Ausgleich auf 100 % Gew.%
enthält.
7. Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme zusätzlich hydratisierende (feuchtigkeitsbindende) Substanzen, wie Harnstoff, Ethoxydiglycol, Natriumchlorid, Magnesiumchlorid, Sorbit, Dexpanthenol, Natriumlactat und/oder Zusatzstoffe wie Clotrimazol, Eichenrindenextrakt, Salbei, Rosmarin, Arnika, Aloe Vera, Panthenol und/oder Kampfer enthält.
8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme nach Zugabe des Treibgases und vor

- 3 -

Durchführung der Wärmebehandlung kollabiert oder zum Teil kollabiert ist.

9. Stabile Schaumcreme, erhältlich durch ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8.
10. Stabile Schaumcreme gemäß Anspruch 9, enthaltend lipophile und hydrophile Komponenten und ein Treibgas, dadurch erhältlich, dass die Schaumcreme einer Wärmebehandlung unterzogen wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmebehandlung über einen Zeitraum von mindestens 5 Minuten durchgeführt wird und/oder für 5 Minuten bis 20 Stunden bei 30 bis 75 °C durchgeführt wird.
11. Stabile Schaumcreme nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmebehandlung nach Zugabe des Treibgases erfolgt.
12. Stabile Schaumcreme nach Anspruch 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme als Zwei-Phasen-System vorliegt.
13. Stabile Schaumcreme nach mindestens einem der Ansprüche 9 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die lipophilen Komponenten ausgewählt sind aus Fettsäuren und Dimethylpolysiloxanen, und dass die hydrophilen Komponenten ausgewählt sind aus der Gruppe bestehend aus Triethanolamin, Monopropylenglykol, Glycerin, Sorbitol, Polyethylenglykol und Polyvinylpyrrolidon.
14. Stabile Schaumcreme nach mindestens einem der Ansprüche 9 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme C₁₀ bis C₂₂ Fettsäuren, Emulgatoren und Co-Emulgatoren enthält.
15. Stabile Schaumcreme nach mindestens einem der Ansprüche 9 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme
 - 4 bis 15 Gew.-% Öl-in-Wasser Emulgator,
 - 1 bis 10 Gew.-% Fettsäure,
 - 0,4 bis 2,3 Gew.-% Moisturiser,
 - 0,05 bis 1 Gew.-% Hautpflegemittel sowie

- Wasser zum Ausgleich auf 100 Gew.-%
enthält.
16. Stabile Schaumcreme nach mindestens einem der Ansprüche 9 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme
- 1 bis 3 Gew.-% Glyceryl Stearat,
 - 3 bis 6 Gew.-% Cetearylalkohol,
 - 4 bis 6 Gew.-% Stearinsäure,
 - 0,5 bis 2 Gew.-% Paraffin,
 - 0,4 bis 2,3 Gew.-% Triceteareth-4-phosphat,
 - 1,5 bis 4 Gew.-% Propylenglykol,
 - 1,3 bis 4,2 Gew.-% Glycerin,
 - 1 bis 3 Gew.-% Cetyl-Sarcosinat,
 - 0,05 bis 1 Gew.-% Allantoin sowie
 - Wasser zum Ausgleich auf 100 % Gew.-%
enthält.
17. Stabile Schaumcreme nach einem der Ansprüche 9 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumcreme zusätzlich hydratisierende (feuchtigkeitsbindende) Substanzen, wie Harnstoff, Ethoxydiglycol, Natriumchlorid, Magnesiumchlorid, Sorbit, Dexpanthenol, Natriumlactat und/oder Zusatzstoffe wie Clotrimazol, Eichenrindenextrakt, Salbei, Rosmarin, Arnika, Aloe Vera, Panthenol und/oder Kampfer enthält.